(Evelyn, Doris, Flirsch & Klaus)

Flirsch müßte ja mittlerweile fast schon Ehrenbürger sein in Báska, auf der Insel Krk, so sehr hat er uns vorgeschwärmt wie schön es nicht ist dort. Und ich gebe es unger zu aber er hat 100% ig recht

Die Anreise verlief absolut problemlos da wir uns schon recht zeitig in Golling auf der Raststation trafen. Nach gut 6 Stunden trudelten wir am Südende der Insel Krk, die in der Kvarnerbucht liegt, ein. Nach einem gekühlten früh morgendlichen Willkommensdrink aus

der Dose suchten wir uns einen schönen Zeltplatz. Hier machte sich gleich mal die jahre - wenn nicht jahrzehntelange Báska Erfahrung von Flirsch bezahlt. Die besten Plätze mit Meerblick waren leider nicht mehr frei aber Flirsch hatte noch einen Geheimplatz und er war perfekt.

Der erste Klettergarten den Evelyn und ich besuchten ist Portofuna, ca. 15 Km vor Báska. Leicht zu finden, kurzer Zustieg und sehr rauher Kalk sind die Eckpunkte hier. Ein großer Klettergarten mit sehr guter Absicherung (zumindest im Sektor D wo wir kletterten). Ab ca. 14 Uhr sind die Routen im Schatten.

Der zweite Klettergarten ist eigentlich direkt im Campingplatz Bunculuka wo wir unsere Zelte aufgeschlagen haben. Klein aber fein kann man hier nur sagen. Direkt am Meer und wieder extrem griffiger Fels. Eher kurze, schwerer Routen kennzeichnen diesen Spot. Wir sind gleich am frühen Morgen, o.k. es war glaub ich schon 10 Uhr, geklettert und es war schon ziemlich heiß, also eher früh starten und dann ans Meer zum Plantschen.

(c) www.climbandhike.com

(c) www.climbandhike.com

Flirsch und Doris kannten die Routen schon und verzichteten daher auf die Plagerei, stattdessen machte Flirsch seinem Ruf als climbandhike Pressefotograf alle Ehre. Wirklich super Bilder hat er geschossen und nebenbei auch noch mehr oder weniger hilfreiche Tipps zu den Routen gegeben

(c) www.climbandhike.com

Infos: Camping *www.hotelibaska.hr/**Camp_Bunculuka*** / Klettern *www.climbinbaska.com*

Tipp: besser nicht die obersten Zeltplätze nehmen auch wenn die Aussicht verlockend ist. Bei teilweise stürmischen Windböen haben da einige ganz schön geflucht. Ausserdem ist auch der Shop und das SB Restaurant unten am Meer

(c) www.climbandhike.com